

Wir stellen ausgezeichnete Kollektive vor:

Kollektiv Fertigungsmeßtechnik

Kollektiv der sozialistischen Arbeit und Kollektiv der DSF



Das Kollektiv Fertigungsmeßtechnik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel verteidigte unlänglich den 30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus den Titel

„Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ bereits zum 4. Male. Hohe Leistungen sind in diesem Kollektiv sowohl auf dem Gebiet der Erziehung, Aus- und Weiterbildung

als auch in der Forschung zu verzeichnen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die praxisbezogene Ausbildung und die Verbindung der Aufgaben in der Lehre mit denen in der Forschung. Auf Grund der guten und vielfältigen Verbindungen zur Industrie werden die Studenten bereits während der Parallelschulung mit praktischen Aufgaben aus der Industrie in Verbindung gebracht. Aus den Beratungen mit Betrieben ergaben sich als Prüfungsaufträge, die teilweise in den Lehrveranstaltungen des Längsmessentechnikpraktikums von Studenten gelöst werden.

Damit wird das selbständige Arbeiten der Studenten weiter erhöht. Besonders interessante Messaufgaben aus der Industrie werden von Studenten im neugegründeten studentischen Maßlabor gelöst, die gleichzeitig als Praktika anerkannt werden. Die Bestenleistungen der Studenten der Fachrichtung aller Matrikel stufen.

Alle Seminargruppen pflegen bereits ab 1. Studienjahr Partnerschaftsbeziehungen mit Kollektiven der sozialistischen Industrie. Dabei bestehen so enge Beziehungen, daß bei besonderen Matrikeln von den Betriebskollektiven sofort die Bereitschaft zur Übernahme der Patenschaft für neue Matrikel vorliegt. Es ist anzuschätzen, daß den Paten-

gruppen in der Industrie eine besondere erzieherische Rolle zukommt.

Die letzten Matrikel werden darüber hinaus durch die Arbeit in der KDT im Arbeitsausschuß TKO noch besser auf die betrieblichen Probleme vorbereitet.

Alle Mitarbeiter des Bereiches arbeiten nach persönlichen Plänen. Diese persönlichen Pläne sind aus dem Arbeitsprogramm des Wissenschaftsbereiches abgeleitet und dienen zur Festlegung und Kontrolle der Aufgaben des einzelnen Mitarbeiters. Damit ist gewährleistet, daß jeder Mitarbeiter seine Aufgaben kennt und der Leiter anhand der persönlichen Pläne, die bei ihm vorliegen, ständig eine Übersicht über die derzeitige Belastung des Bearbeiters verfügt.

Ernsthaft bemüht sich das Kollektiv um die Verbesserung der Überleitung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Besonders bei den Standardisierungsarbeiten im Rahmen des BGW ist eine schnelle Überführung der Ergebnisse durch den gesellschaftlichen Auftraggeber gewährleistet. Bei Themen, die Geräteentwicklungen zum Inhalt haben, muß eingeschätzt werden, daß durch Umproben des Sortiments beim Auftraggeber die Nutzung oft erst wesentlich später nach Abschluß des Themas erfolgt.

Dr.-Ing. Hofmann, stellv. SGL-Vorsitzender

FDJ-Gruppe 73/2

Sozialistisches Studentenkollektiv

Anlässlich der 3. FDJ-Studentenkonferenz haben wir unser Kampfprogramm zur Erreichung des Titels „Sozialistisches Studentenkollektiv“ erfolgreich verteidigt. Nach gründlicher Diskussion unserer Ergebnisse mit allen Mitgliedern unserer FDJ-Gruppe liegen wir hier Rechenschaft über die bisherige Entwicklung unseres Kollektivs ab.

Wenn wir unsere Ergebnisse auf dem Gebiet der politischen-ideologischen Arbeit einschätzen, müssen wir besonders kritisch beurteilen, weil es noch hierbei um die Grundlagen unserer täglichen Arbeit handelt und jede Inkonsistenz in der heutigen Auseinandersetzung mit der bürokratischen Ideologie uns schadet.

Anfänge wurde das marxistisch-leninistische Grundlagensstudium von vielen Jugendfreunden als „Fachunterricht“ angesehen und das Studium der unangenehmsten Klassikerliteratur nicht in ausreichendem Maße betrieben. In der stetigen Auseinandersetzung und durch zahlreiche Diskussionen mit den einzelnen Jugendfreunden gelang es uns, die Einstellung zum Studium des Marxismus-Leninismus in der Gruppe ständig zu verbessern. Das zeigte sich auch darin, daß unsere Seminargruppe in der Prüfung in marxistisch-leninistischer Philosophie einen Durchschnitt von 1,7 erreichte (Vergleich zur Semesterkonferenz 1. Semester Durchschnitt 2,1). Ziel unserer Bemühungen ist, daß alle Studenten unserer Gruppe begreifen, daß der Marxismus-Leninismus die Wissenschaft ist, die ermöglicht, alle Prozesse in Natur und Gesellschaft mehr und mehr zu erkennen und zu beherrschen. Große Bedeutung messen wir ak-

tuell-politischen Gesprächen bei. Hierbei haben wir in der Vergangenheit gute Erfolge mit unseren Diskussionsrunden im Internat, die aus aktuellem Anlaß durchgeführt wurden.

Ein wichtiges Instrument der ideologischen Arbeit sind das persönliche Gespräch und die Vergabe von persönlichen Aufträgen. Die guten Erfahrungen des 1. Studienjahres waren uns ein Grund, auch im letzten Jahr die persönlichen Gespräche zu führen, in deren Ergebnis sich die persönlichen Aufträge ergaben. Wir haben dabei unter Berücksichtigung der für die Gruppe notwendigen Aufgaben versucht, für jeden seinen Auftrag zu finden, wenn nur so ist es möglich, daß jeder mit Interesse an die Erfüllung seiner Aufgaben geht und einen Nutzen für sich und das Kollektiv erzielt. Die grundsätzliche Auswertung der persönlichen Gespräche vermittelte der Gruppenleitung viele wichtige Hinweise für ihre Arbeit.

Besondere Schwierigkeiten traten im 1. Semester auf Grund mangelnder Selbststudiums und ungenügender Effektivität der Übungen, vor allem im Fach Analysis auf, wo wir im 1. Semester einen Leistungsdurchschnitt von nur 1,4 erreichten. Obwohl unsere Leistungen in den anderen Fächern etwas besser waren, konnten auch sie den Anforderungen noch nicht genügen. Deshalb wurden auf unserer 1. Lernkonferenz die Ursachen gemeinsam mit den entsprechenden Dozenten analysiert und in Auswertung dessen entsprechende Lernpläne aufgestellt.

Die Analyse ergab außerdem, daß sich die Selbststudiumzeit pro Tag von Donnerstag bis Sonntag stark

verringerte. Dazu wurde in der Gruppe eine offene und kritische Diskussion geführt, die bewirkte, daß bei den kollektiven Kontrollen im folgenden eine Verbesserung dieser Situation festgestellt werden konnte.

Der Erfolg dieser Arbeit stellte sich am Ende des 1. Studienjahres ein, wo wir in allen Fächern einen Leistungsanstieg erzielen konnten, insbesondere erreichten wir im Fach Analysis einen Leistungsdurchschnitt von 2,3.

Damit war es uns gelungen, mit dem Leistungsstand der anderen beiden Seminargruppen unserer Matrikel gleichzusetzen. Auch im 2. Semester sehen wir unsere Hauptaufgabe in der weiteren Stabilisierung und Verbesserung der fachlichen Leistungen. Dazu wurde die stündliche Kontrolle des Leistungsstandes durch die

Gruppenleitung weitergeführt, die Patenschaftsarbeit innerhalb der Seminargruppe verstärkt und für jeden einzelnen Studenten eine leistungsmäßige Vorgabe im persönlichen Plan fixiert.

Trotz der hohen Anforderungen, die das Studium an uns stellt, waren wir von Anfang an bemüht, ein reges kulturell-sportliches Leben in der Gruppe zu entwickeln. Ein ungehörter Erfolg gelang uns bei der Teilnahme am Kulturwettbewerb „Gemeinsam mit unserer Patenrgruppe, der FDJ-Gruppe 71/01, erkämpften wir uns mit unserem Programm „Schafft Patenschaftsarbeit“ den Sonderpreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen für die überzeugendste Gestaltung des studentischen Lebens.

(Aus dem Bericht der FDJ-Gruppe 73/2)



Gewerkschaftsgruppe Verwaltung (Sektion VT)

Kollektiv der sozialistischen Arbeit

Wir können einschätzen, daß durch eine gute politisch-ideologische Arbeit in der Gewerkschaftsgruppe die Voraussetzungen für eine positive Einstellung zur Arbeit und zu hohen Arbeitsleistungen geschaffen wurden. Die zahlreichen Kollektiv- und Einzelverpflichtungen mit gutem politischem und fachlichem Inhalt haben wesentlich beigetragen, die großen vor uns stehenden Aufgaben zu erfüllen. Der Intensivierung des Arbeitsprozesses, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der politisch-ideologischen und fachlichen Weiterbildung widmeten unsere Kolleginnen und Kollegen große Aufmerksamkeit.

Die Ergebnisse unserer Arbeit stellen wir auf den bei uns ausstehenden Wandtafeln vor, wo gezeigt wird, wie die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden. Diese Form der öffentlichen Führung des Wettbewerbes hat sich für die Entwicklung unseres Kollektivs als sehr günstig erwiesen.

Immer wieder wurde von uns erkannt, daß große und verantwortungsvolle Aufgaben nur in echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit gelöst werden können. Die Erziehung unserer Mitglieder zur sozialistischen Arbeitsethik ist ein entscheidendes Kriterium für die Arbeit unserer Kollektivs. Besonders Wert legen wir deshalb darauf, die Arbeitsethik

betriebs- und Arbeitsraum sowie Sektionsräume selbst zu reinigen.

Die Kolleginnen und Kollegen unseres Bereiches Erziehung, Aus- und Weiterbildung tragen dazu bei, daß die Studienstiftung als eine Voraussetzung für eine effektive Lösung aller Hauptprobleme in Erziehung, Aus- und Weiterbildung wesentlich verbessert werden konnte. Die durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen wurden sogar über den Rahmen unserer Sektion hinaus wirksam und gaben anderen Anregung für die Verbesserung der organisatorischen Arbeit.

Besonders hervorzuheben verdient



die Bemühungen der Kolleginnen und Kollegen unseres Bereiches Erziehung, Aus- und Weiterbildung in der Unterstützung der Hochschullehrer bei der Arbeit mit dem 1. Studienjahr.

Die Kollegen des neugegründeten Weiterbildungszentrums „Leichtindustrie“ verstanden es, in kurzer Zeit die notwendigen Voraussetzungen für die Arbeit des WBB zu schaffen.

Im Büro des Sektionsleiters und im Schreibbüro stand die Aufgabe, die Sektionsleitung und die Wissenschaftler bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die damit verbundenen schriftlichen und verwaltungstechnischen Arbeiten zu unterstützen. Hier wurden alle übernommenen Verpflichtungen erfüllt.

Ein besonders schwieriges Problem entstand in unserem Kollektiv, das zum großen Teil aus Frauen besteht, dadurch, daß Kolleginnen oder deren Kinder krank wurden und die Erfüllung der Aufgaben in Frage stand. Vordringlich war das gegenseitige Helfen und Unterstützen der Kolleginnen, so daß die vorliegenden Arbeiten meist ohne erhebliche Störungen erledigt werden konnten.

Das sind nur einige Beispiele für das Wirken unserer Kolleginnen und Kollegen. Wir sind überzeugt, daß wir die vor uns stehenden, noch höheren Aufgaben mit Hilfe des sozialistischen Weltbewusstseins und durch verbindliche Kollektiv- und Einzelverpflichtungen unserer Mitglieder erfüllen werden.

(Aus dem Bericht der Gewerkschaftsgruppe)

Ehrentafel

Anlässlich des 1. Mai wurden zahlreiche Angehörige unserer Hochschule mit Auszeichnungen geehrt. Wir gratulieren dazu recht herzlich und wünschen weitere Erfolge in der Arbeit und im persönlichen Leben.

Verdienter Aktivist

Margot Hofmann, Leiter für Ökonomie der Sektion VT
Günter Hunzer, stellv. Sekretär der Parteileitung

Aktivist der sozialistischen Arbeit

Sektion Automatisierungstechnik
Dr.-Ing. Rüdiger Fehrmann
Dipl.-Ing. Peter Kamrath
Peter Stubenrauch

Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Dr. rer. nat. Horst Bretschneider
Ing. Helmut Hünke
Dipl.-Ing. Manfred Matzmüller
Dr. rer. nat. Eckart Röhner

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Dipl.-Ing. Diemar Bär
Dipl.-Ing. Diemar Letstner
Dipl.-Ing. Erich Müller
Dipl.-Ing. Herbert Winkler

Sektion Informationstechnik
Dr.-Ing. Rainer Barthel
Brigitte Bönitz

Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. rer. oec. Heinz Tschöke

Sektion Maschinen-Bauelemente
Dipl.-Ing. Helmar Brock
Dipl.-Ing. Bernd Fiedler
Klaus-Peter Weidlich

Sektion Mathematik
Prof. Dr. sc. nat. Volkmar Friedrich
Prof. Dr. rer. nat. habil. Frieder Kuhnert
Dr. rer. nat. Rainer Tichatschke

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Klaus Haubold
Dr. rer. nat. Joachim Hein
Uwe Scheit

Sektion Rechen- und Datenverarbeitung
Ingrid Mehnert
Eva Seidel

Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Dipl.-Ing. Manfred Bär
Dipl.-Ing. Klaus Friedrich
Dr.-Ing. Horst Heilig
Dipl.-Ing. Armin Reif

Sektion Verarbeitungstechnik
Dipl.-Ing. Siegfried Böhm
Helma Franke
Doz. Dr. sc. techn. Gisbert Kallies
Dipl.-Ing. Gerd Malter
Rudolf Schmidt
Dr.-Ing. Bernhard Schwabe

Rektorat
Dr.-Ing. Hans-Peter Feiler

Direktorat Planung und Ökonomie
Ing. Ralf Escher
Ella Gottschalk
Monika Grunert
Dipl.-Ing. Helma Krummer
Anita Peter
Anita Rüdiger
Günther Scheffler
Hertha Thunig

Direktorat Erziehung, Aus- und Weiterbildung
Eberhard Baron
Annelie Burgold

Direktorat Internationale Beziehungen
Ingeborg Kreyzig

Arthur-Becker-Medaille in Bronze
Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Frank Henke

Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Michael Lang

Ehrenurkunde des Rektors
Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
Oberstudienrat Gerhard Kranich
Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Dr.-Ing. Roland Lange
Erich Saebler

Sektion Maschinen-Bauelemente
Dipl.-Ing. Erich Merkel

Sektion Mathematik
Doz. Dr. rer. nat. Hartmut Heckendorff

Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Klaus Besser

Sektion Verarbeitungstechnik
Ing. Christian Dolling

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Doz. Dr.-Ing. Walter Gruppner

Direktorat Erziehung, Aus- und Weiterbildung
Herbert Müller

Kollektiv der sozialistischen Arbeit - Erstverteidigung
Kollektiv Elektronik/Geräte/Anlagen der Sektion Informationstechnik

Kollektiv Elektronische Bauelemente III der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Kollektiv Weiterbildungszentrum der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Kollektiv Analysis und Programmierung II der Sektion Rechen- und Datenverarbeitung
Kollektiv Arbeitswissenschaft/Standardisierung der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Kollektiv Planung und Wirtschaftliche Rechtfertigung der Sektion Wirtschaftswissenschaften

Wiederverteidigung

Kollektiv Fertigungsmeßtechnik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Kollektiv Umform- und Zerteiltechnik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel
Kollektiv Wahrscheinlichkeitsrechnung/Statistik der Sektion Mathematik
Kollektiv Optimierung der Sektion Mathematik
Kollektiv Verarbeitungsmittelentwicklung der Sektion Verarbeitungstechnik
Kollektiv Vorbereitung und Realisierung der Produktion der Sektion Wirtschaftswissenschaften
Gewerkschaftsgruppen I, VII, VIII der HA Grundfondökonomie
Gewerkschaftsgruppe II der HA Grundfondökonomie - Bautechnik des Direktorates Planung und Ökonomie
Kollektiv Sicherheit des Rektorates